

# Pressespiegel 2. Halbjahr 2023



# ÖBM - Der österr. Baustoffmarkt Juli/August 2023

VERBÄNDE

WKÖÖ - Baustoffhandelsstudie

## Teuerungen führen zu Verschiebungen von Bauprojekten

Um für ihre Mitgliedsbetriebe die aktuelle Stimmung am Markt abzufragen, hat das öö. Landesgremium des Baustoff- Eisen- und Holzhandels eine Studie bezüglich aktueller Bauvorhaben durchgeführt. Über die Hälfte der Befragten gab darin an, aufgrund der Verteuerung der Baustoffe Projekte verschoben zu haben. Weitere Aspekte sind fehlende Finanzierung und unzureichende Förderungen.

1.000 Oberösterreicher:innen zwischen 25 und 65 Jahren wurden nach ihren Bau- und Sanierungsaktivitäten befragt. Dabei zeigte sich deutlich, dass die Herausforderungen der letzten Monate ihren Niederschlag fanden. „Die Leute mussten Projekte verschieben, verkleinern und sogar ganz absagen“, erklärt Josef Simmer, Obmann des Landesgremiums Baustoff-, Eisen- und Holzhandel. Rund die Hälfte (51 Prozent) der Befragten gab an, Projekte zeitlich nach hinten verschoben zu haben. Dabei geht es um Garten (24 Prozent), Innenausbau (18 Prozent) oder der ganze Rohbau (9 Prozent). Ein knappes Viertel (23 Prozent) hat Projekte verkleinert. Dazu zählen vor allem Dämmung & Fassade (21 Prozent), Gartengestaltung (20 Prozent), Innenausbau (17 Prozent) und Rohbau (17 Prozent).

Rund ein Fünftel (18 Prozent) der Befragten sagte, Bauprojekte, die ziemlich fix eingeplant waren, gänzlich abgesagt zu haben. Dazu zählen vor allem Gartengestaltung (20 Prozent), Dämmung & Fassade (17 Prozent), Innenausbau (16 Prozent), Boden & Fliesen (16 Prozent), Wände neu malen (16 Prozent) und Rohbau (10 Prozent).

### LANGFRISTIG WIEDER MEHR BAUKTIVITÄTEN GEPLANT

Hoffnung gibt der Blick in die Zukunft. Denn 42 Prozent gaben an, Projekte zu planen. 26 Prozent in den nächsten sechs Monaten, 17 Prozent in den nächsten sechs bis zwölf Monaten und 15 Pro-

zent haben Bauvorhaben für die weitere Zukunft vor. Im Bereich Rohbau geben zum Beispiel insgesamt 18 Prozent der Befragten an, einen Rohbau errichten zu wollen (5 Prozent davon in den nächsten 12 Monaten). „Entscheidend dafür ist aber vor allem, dass sich die Parameter so entwickeln, dass Baumaßnahmen wieder leichter umsetzbar werden“, führt Simmer aus.

Vor allem zwei Punkte werden als wesentlich erachtet, um verschobene Projekte in Angriff zu nehmen. 43 Prozent geben hier an, dass sie günstigere bzw. preislich passende Materialien/Baustoffe brauchen. Für 37 Prozent sind ausreichend Kapital sowie die Möglichkeit von Förderungen ausschlaggebend. „Bei den Baustoffen kann ich hier aber bereits sagen, dass die Preise schon wieder unter dem Niveau liegen, wie wir sie in der Krise hatten. Also zumindest, was diesen Punkt betrifft, sind die Voraussetzungen für einen Baustart bereits deutlich besser. Auch in der Verfügbarkeit sind wir hier wieder besser aufgestellt“, erläutert Simmer.

### JUNGE FAMILIEN UNTER DRUCK

Junge Familien stehen aktuell am meisten unter Druck. Sie brauchen Platz und sind daher auch jene, die am dringendsten ihre Projekte angehen wollen. Sie sind es aber auch, die sich aktuell am meisten Sorgen machen, dass es ihnen die Änderungen der Kreditvorgaben schwieriger macht, Bauvorhaben

umzusetzen. Über die Hälfte aus dieser Gruppe äußerte in der Befragung diesbezügliche Ängste. Gerade diese Gruppe wählt daher auch immer öfter eine ausländische Bank für die Kreditaufnahme. Dies deshalb, da es im angrenzenden Ausland oftmals weniger einschränkende Kriterien für Wohnbaukredite gibt. „Diese Benachteiligung der inländischen Banken ist sachlich nicht gerechtfertigt und muss daher schleunigst beseitigt werden“, fordert Simmer.

### BAUSTOFFFACHHANDEL POSITIV BEWERTET

Als Haupteinkaufsstätten für Produkte im Zusammenhang mit Bauvorhaben werden von den Befragten der Baumarkt (70 Prozent) und der Baustofffachhandel (52 Prozent) genannt, während nur 18 Prozent Online-Anbieter bevorzugen. „Personen, die ihre Produkte vom Baustofffachhändler beziehen, sind mit diesem zu einem Großteil (86 Prozent) sehr bzw. eher zufrieden und würden diesen mit hoher Wahrscheinlichkeit weiterempfehlen“, sagt Simmer. Als Hauptgründe für den Fachhandel werden von 67 Prozent Service & Beratung genannt, von 53 Prozent die direkte Verfügbarkeit von Produkten, von 48 Prozent die Produktauswahl und von 43 Prozent kurze Transportwege bzw. Lieferservice. „Blicken wir positiv in die Zukunft“, fasst Simmer zusammen. „Der Wille zum Bauen wäre da, es fehlt in gewissen Bereichen nur eine entsprechende Weichenstellung der Politik.“

# ÖBM - Der österr. Baustoffmarkt Oktober 2023 Seite 1

HANDEL INTERVIEW

DI Dr. Markus Hofer, GF des Landesgremium OÖ des Baustoff-, Eisen- und Holzhandels

## Der Wunsch zu Bauen ist vorhanden!

Markus Hofer, Geschäftsführer des Landesgremiums Oberösterreich, gibt einen Einblick, wie die Situation der Bauwirtschaft in seinem Bundesland aussieht, wo sich die Wirtschaftskammer besonders einsetzt und wo die größten Herausforderungen liegen. Er macht aber auch klare Aussagen darüber, wohin der Trend beim Bauen im privaten Bereich geht und was dafür von politischer Seite notwendig wäre, um Konsumentenwünsche auch erfüllen zu können und damit die Bauwirtschaft in Oberösterreich zu stärken.

**Was konkret sind die Aufgaben des Landesgremiums hinsichtlich des Baustoffhandels? Wie und wobei können Sie Ihre Mitgliedsunternehmen unterstützen?**

Die Schwerpunkte im Landesgremium liegen in der Interessensvertretung der Mitglieder, der Information und Beratung und auch in der Qualifizierung.

Vor Kurzem wurde zB. eine Studie durchgeführt über die aktuelle Stimmung bezüglich Bauvorhaben. Diese zeigt auf, dass der Wunsch zum Bauen in der Bevölkerung zwar stark vorhanden ist, aber aufgrund der aktuellen Situation die konkrete Umsetzung bis auf weiteres verschoben wurde. Hier ist aktuell geplant, dass wir im ersten Halbjahr 2024 gegenüber der breiten Öffentlichkeit starke Anreize setzen, um einen Stimmungsumschwung zu erreichen und die gerade vorherrschende Angst vor dem Bauen abzuschwächen, um damit die Baukonjunktur wieder anzukurbeln.

Bezüglich Lehrlinge und Facharbeiter wurde die Kampagne „Baustoffhelden“ ins Leben gerufen, um den Beruf im Baustoff-, Eisen- und Holzhandel bei den Jugendlichen bekannt und auch interessant zu machen. Hier wird stark auf die sozialen Medien gesetzt, in denen die Jugendlichen aktuell anzutreffen sind (TikTok, Instagram, YouTube).

**Die WK bietet ihren Mitgliedern unter anderem auch eine Reihe von Förderungen an, beispielsweise für die weitere Digitalisierung der Betriebe. Wie werden diese Förderungen angenommen? Wie läuft das ab, wenn ein Unternehmen eine Förderung in Anspruch nehmen will? Und was kann alles gefördert werden?**

Je nach Struktur der Mitglieder werden diese Förderungen sehr gut angenommen. Der Ablauf ist sehr einfach, da wir eigene Mitarbeiter in der WKO haben die sich um diese Bereiche kümmern und die Mitglieder unterstützen. Alle notwendigen Informationen sind digital für die Mitglieder verfügbar. Gefördert werden u.a. die Umsetzung von Prozessdigitalisierung, intelligentes Datenmanagement, Aufbau von Schutz vor Cyber-Attacken oder auch das Erschließen von digitalen Märkten.

**Wie läuft das Geschäftsjahr 2023 aus Sicht des Handels? Was sagen die Mitglieder? Wo liegen momentan die größten Probleme bzw. Herausforderungen?**

Nach sehr turbulenten Zeiten in den letzten beiden Jahren mit schwierigen Lieferbedingungen, nicht verfügbarer Ware, starken Preissteigerungen und teilweise extremen Nachfragen schwächt das Jahr 2023 durch die aktuelle Situation sehr stark. Die Umsatzein-



DI DR. MARKUS HOFER  
GF des Landesgremium OÖ des  
Baustoff-, Eisen- und Holzhandels

bußen sind sehr unterschiedlich ausgeprägt, aber beinahe in allen Segmenten vorhanden. Das Konsumentenverhalten ist gerade im Baubereich sehr verhalten. Viele Unternehmen haben auch sehr viel Material auf Lager, das teilweise noch zu hohen Preisen eingekauft wurde und daher abgewertet werden muss. Die Preise am Markt gehen überwiegend zurück, die Nachfrage sinkt und die wenigen Anfragen sind stark umkämpft.

**Gab es im vergangenen Jahr bzw. gibt es aktuell Produkte, bei denen der Handel eine erhöhte Nachfrage feststellen konnte? In welchen Segmenten war/ist der höchste Zuwachs zu verzeichnen? (Sanierung, Klima, etc)**

Durch den „Klimaschutz-Boom“ waren alle Produkte die alternative Energie erzeugen (Holzheizungen/Kaminöfen/PV-Anlagen/...) einer extremen Nachfrage unterworfen. Teilweise konnte die Ware nicht geliefert werden aufgrund

# ÖBM - Der österr. Baustoffmarkt Oktober 2023 Seite 2

HANDEL INTERVIEW

der immer noch coronabedingten weltweiten Produktionsverzögerungen. Und auch die Preise hatten einen extremen Höhenflug zu verzeichnen. Hier wurde manchmal auch politisch sehr viel Bedarf geweckt, der schlussendlich teilweise nicht befriedigt werden konnte. Dieser Bereich stabilisiert sich aktuell aber wieder, die Preise sinken und auch die Waren sind wieder in ausreichenden Mengen verfügbar.

**Die Preise stabilisieren sich, die Zinsen explodieren. Die Lohnverhandlungen stehen vor der Tür. Kann die WK Oberösterreich hier Schritte setzen, um ihre Mitglieder zu unterstützen bzw. was sind die Pläne der Wirtschaftskammer diese Lohnverhandlungen für alle gerecht aber dennoch leistbar zu machen?**

Die Fachorganisationen der WKO sind bei allen KV-Verhandlungen mit den Gewerkschaften aktiv eingebunden. Die handelnden Personen von Seiten der WKO wissen sehr gut über die aktuellen Gegebenheiten in den jeweiligen Branchen Bescheid. Es wird immer versucht eine faire Lösung für alle Beteiligten auszuhandeln, natürlich im Rahmen des wirtschaftlich machbaren. Ohne Betriebe, ohne selbständige Unternehmer gäbe es keine Beschäftigung für Arbeitnehmer, das muss wieder bewusst gemacht werden.

**Weil die Nachfrage vor allem im Einfamilienhausbau stillsteht, setzen viele Unternehmen auf die Sanierung. Ist das auch Oberösterreich zu spüren bzw. inwieweit ist das Bauhaupt- und -nebgewerbe ausgelastet und in welchen Bereichen gibt es Mangel bzw. Arbeitslose. Die Gewerkschaft Bau spricht ja von einem Arbeitslosenhöchststand.**

Wunsch und auch Bedarf an neuer, eigener Wohnfläche sind ja stark gegeben und aktuell nur durch die allgemeine Situation eingeschränkt. Daher ist ein Trendwechsel im Bau, weg von den in den letzten Jahren entstandenen privaten „Großbauten“ wieder in Richtung „reduziertes Bauen“ zu spüren. Es wird einerseits kleiner geplant als bisher, auch

der eigene Pool oder eine Doppelgarage sind nicht mehr automatisch Standard. Auch geht der Trend stark in Richtung Ausbau, Zubau oder auch eben Sanierung von bestehenden Gebäuden. Dadurch wird Wohnfläche geschaffen zu günstigeren Bedingungen, um die aktuelle Zins- und Preissituation auszugleichen. Dieser Wechsel passiert jedoch sehr langsam und kann das aktuelle Nachfragerloch, vor allem im Privatbereich nur teilweise decken.

Die Einschätzung vom „Arbeitslosenhöchststand“ kann so nicht bestätigt werden. Man muss immer bedenken, dass hochqualifizierte Mitarbeiter sehr ungern freigesetzt werden, da sie bei Bedarf dann nicht mehr greifbar sind. Daher werden andere Möglichkeiten gesucht Mitarbeiter zu halten zB. Weiterqualifizierung u.ä.

**Laut WIFO befinden wir uns in einer sanften Rezession. Das Jahr 2024 schaut wieder ein bisschen besser aus, zumal sich die hohe Inflation wieder auf ein halbwegs normales Niveau einpendeln soll, die Zinsen allerdings hoch bleiben. Kriege rund um Europa machen allerdings Prognosen schwer. Welche Erwartungen haben Sie für das kommende Jahr?**

Laut Aussagen unserer Mitglieder wird auch das Jahr 2024 noch sehr herausfordernd, sollte sich die allgemeine Situation nicht klar in alle Richtungen verbessern. Klare Vorgaben aus politischer Sicht wären wünschenswert, so wie sie auch während der Pandemiezeit gesetzt wurden (zB. Investitionsprämien, Wohnbauförderungen, Zinsdeckel, Wiedereinführung der steuerlichen Abschreibungsmöglichkeit für Wohnraumschaffung...). Solange der Konsument das Vertrauen nicht wieder gewonnen hat, wird sich an der allgemeinen Situation vermutlich nicht viel ändern.

**Ein Dauerthema quer durch alle Sparten und Bereiche ist der Fachkräfte- und Mitarbeitermangel? Wie sehen Sie die nahe Zukunft für den Handel? Ist der Baustoffhandel attraktiv genug, um ausreichend neue Mitarbeiter, Lehrlinge oder auch Quereinsteiger**

**zu lukrieren? Was tut die Ständesvertretung bzw. der Handel selbst, um hier langfristig nicht auf der Strecke zu bleiben?**

Wir als Gremium investieren sehr viel Zeit, Energie und auch Geld in aktive Werbung für die verschiedenen Lehrberufe, die unsere Mitglieder ausbilden. Unsere Kampagne „Baustoffhelden“ setzt explizit auf die Information der Jugendlichen, auf das Aufzeigen der verschiedenen Möglichkeiten im Lehrberuf und die Vorteile, die damit verbunden sind. Auch auf die gute Zusammenarbeit mit unseren Berufsschulen sind wir sehr stolz, da wir wissen, dass diese eine hochqualifizierte Ausbildung bieten und wir damit hochwertige Fachkräfte für unsere Mitglieder bekommen.

Auch für Quereinsteiger bieten wir eine interaktive Weiterbildungsmöglichkeit, den „CustomerExpert“. Dabei handelt es sich um eine sehr moderne Form der Wissensvermittlung, die per App verfügbar ist. Diese mobile Anwendung beinhaltet einerseits Grundlagen, andererseits aber auch zusätzliches Branchenwissen, das einfach zugänglich ist. Mit einem Zertifikat kann es abgeschlossen werden.

**Die Digitalisierung wird künftig auch den Baustoffhandel neu definieren. Was müssen Händler Ihrer Meinung nach für Schritte setzen bzw. Umstrukturierungen vornehmen, um bei geänderten Marktbedingungen bestehen zu können?**

Eine gewisse Grundbasis an Digitalisierung wird keinem Unternehmer zukünftig erspart bleiben. Wichtig ist, dass man sich den Neuerungen nicht verschließt, sondern in allen Bereichen offen gegenübersteht. Das beginnt bei den internen Strukturen, Verwaltung, Kundenansprache bis zur Aus- und Weiterbildung. Eine Präsenz im Internet ist heutzutage sowieso Grundvoraussetzung. Ein guter Ansatz ist immer seine eigenen Kunden und auch Mitarbeiter in diese Prozesse mit einzubinden, da diese einerseits die Anforderungen präzisieren bzw. die aktuellen Potenziale am besten einschätzen können.

# Zeit für Gemütlichkeit

ben entscheiden, wann Sie mit dem Dekorieren für das Weihnachtsfest beginnen möchten. Besonders festlich wirkt das Zuhause, wenn nicht nur das Innere, sondern auch das Äußere des Hauses oder der Wohnung dekoriert wird. Sie können zum Beispiel Lichterketten im Treppenhaus, auf dem Balkon oder an der Fassade anbringen oder Figuren wie

Weihnachtsmann & Co im Außenbereich platzieren.

## Weihnachtsausstellung bei Lore Lager in Steyregg

Die Weihnachtsausstellung bei Lore Lager in Steyregg beginnt übrigens schon heute. Tauchen Sie dabei ein in eine Welt des Glanzes, der Farben und der festlichen Freude und lassen Sie sich

verzaubern. Entdecken Sie stimmungsvolle Weihnachtstrends, viele neue Home-Accessoires, extravagante Adventkränze, Tischdekorationsideen und die neuesten Baobab Duftkerzen. Abgerundet wird die Ausstellung auch mit einem kulinarischen Rahmenprogramm. Die Ausstellung findet von 3. - 5.11. und von 10. - 12.11 statt.



ANZEIGENANNAHME  
**Melanie Schachner**  
05-1727-54 105  
melanie.schachner@mediaprint.at

REDAKTION  
**Nicole Aigner**  
05-1727-54 161  
nicole.aigner@mediaprint.at

INZERGE

OÖ Baustoff-, Eisen- und Holzhandel traf sich zum Unternehmerabend 2023

## „baustoffhelden“ gesucht!

Nachwuchswerbung „baustoffhelden“ setzt auf soziale Medien. Aktuelle Studie zeigt: Menschen wollen bauen, aber später.

„In unserer sich immer schneller drehenden Welt eigene Potenziale erkennen und nutzen“ war das Motto beim diesjährigen Unternehmerabend des Landesgremiums OÖ Baustoff-, Eisen- und Holzhandels. Vor rund 100 Unternehmensvertretern zog Landesgremialobmann Josef Simmer eine Bilanz über umgesetzte Projekte und Aktivitäten.

Besonders ging er dabei auf das Thema Nachwuchswerbung und die Werbelinie „baustoffhelden“ ein. „baustoffhelden“ ist gezielt auf die Gewinnung von Lehrlingen und jungen Mitarbeitern ausgerichtet und setzt dabei speziell auf soziale Medien wie TikTok, Instagram und YouTube. Darüber hinaus berichtete Gremialobmann Simmer über die jüngste Studie zum Thema Bauen. „Die Haupteckdaten ist, dass der Wunsch zum Bauen immer noch da ist, nur bei vielen Befragten aufgrund der aktuellen Situation auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird“, so Simmer.

Anschließend präsentierte



(v.l.): Geschäftsführer Markus Hofer, Silvia Schneider, Markus Hengstschläger, Gremialobmann Josef Simmer

Bestsellerautor und Universitätsprofessor Markus Hengstschläger in kurzweiliger Art Auszüge aus seinem aktuellen Buch „Die Lösung = Begabung“. „Der Mensch hat sein Leben selbst in der Hand“, lautet seine Strategie zur Potenzialfindung und -anwendung. Zum Abschluss wurden 10 Bücher verlost.

### „baustoffhelden“ gesucht!

Motivierten Burschen und Mädchen, die Abwechslung

suchen, bietet die Lehre im Handel ein breites Betätigungsfeld.

Bock auf Lehre mit Zukunft? Dann klick dich rein unter [www.baustoffhelden.at](http://www.baustoffhelden.at)



„Mit einer Lehre im Handel kann ich alles werden!“

## WKOÖ OÖ Baustoff-, Eisen- und Holzhandel traf sich zum Unternehmerabend 2023

**OÖ. Nachwuchswerbung „baustoffhelden“ setzt auf soziale Medien. Aktuelle Studie zeigt: Menschen wollen bauen, aber später.**

„In unserer sich immer schneller drehenden Welt eigene Potenziale erkennen und nutzen“ war das Motto beim diesjährigen Unternehmerabend des Landesgremiums OÖ Baustoff-, Eisen- und Holzhandel. Vor rund 100 Unternehmensvertretern zog Landesgremialobmann Josef Simmer eine Bilanz über umgesetzte Projekte und Aktivitäten. Besonders ging er dabei auf das Thema Nachwuchswerbung und die Werbelinie „baustoffhelden“ ein. „baustoffhelden“ ist gezielt auf die Gewinnung von Lehrlingen und jungen Mitarbeitern ausgerichtet und setzt dabei speziell auf soziale Medien wie TikTok, Instagram und YouTube. Darüber hinaus berichtete Gremialobmann Simmer über die jüngste Studie zum Thema Bauen. „Die Haupteinsicht ist, dass der Wunsch zum Bauen immer noch da ist, nur bei vielen Befragten aufgrund der



v.l.: Geschäftsführer Markus Hofe, Silvia Schneider, Markus Hengstschläger und Gremialobmann Josef Simmer

aktuellen Situation auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird“, so Simmer. Anschließend präsentierte Bestsellerautor und Universitätsprofessor Markus Hengstschläger in kurzweiliger Art Auszüge aus seinem aktuellen Buch „Die Lösungsbegabung“. „Der Mensch hat sein Leben selbst

in der Hand“, lautet seine Strategie zur Potenzialfindung und -anwendung. Zum Abschluss wurden zehn Bücher verlost.

„baustoffhelden“ gesucht Motivierten Burschen und Mädchen, die Abwechslung suchen, bietet die Lehre im Handel ein breites Betätigungsfeld. ■ Anzeige



„Mit einer Lehre im Handel kann ich alles werden!“ Foto: WKOÖ

**Bock auf Lehre mit Zukunft?**  
Einfach reinklicken unter [www.baustoffhelden.at](http://www.baustoffhelden.at)



**Best Business Award** Die Preisträger des Best Business Award für nachhaltige Unternehmensführung wurden am 24. Oktober im tschechischen Werk von Röhle & Schwarz in Vimperk ausgezeichnet. Es wurden Unternehmen aus der Euroregion Donau-Flaklau geehrt, die im Bereich Nachhaltigkeit Besonderes leisten – fünf davon aus Oberösterreich. Insgesamt 27 Bewerber in drei Kategorien hatten dieses Jahr die Finalrunde und damit die Audi-Phase erreicht. Foto: BBA, KX

Gutes aus dem Mmmühlviertel!

BEILAGE IN DIESER AUSGABE!

WEGSCHAIDER

Oder unter [www.wegschaider.com](http://www.wegschaider.com) sowie in unseren Filialen in Linz, Steyrrogg, Mauthausen & Traun! \*In Teilen der Ausgabe

ePaper, Gewinnspiele und vieles mehr  
auf [www.tips.at](http://www.tips.at)

# Neuerung: Umsatzsteuerbefreiung für Photovoltaikanlagen

## Anlagen bis zu einer Leistung von 35 kWp sollen ab Anfang 2024 von der Umsatzsteuer ausgenommen werden

„Null-Umsatzsteuer, null Bürokratie“ – Das kündigt die Klimaschutzministerin Leonore Gewessler im Rahmen der Pressekonferenz zu den Konjunkturmaßnahmen im kommenden Bundesbudget an. Ab Anfang 2024 sollen Photovoltaikanlagen bis zu einer Leistung von 35 kWp von der Umsatzsteuer befreit werden. In Deutschland wurde das Modell des Nullsteuersatzes für den Kauf und die Errichtung von privaten Photovoltaikanlagen und Solarstromspeichern mit Jahresbeginn 2023 umgesetzt, nun folgt auch Österreich.

„Die Abschaffung der Mehrwertsteuer auf Photovoltaikanlagen ist ein wichtiger Schritt in eine nachhaltige Energiezukunft. Wir haben schon lange darauf hingewiesen, dass das deutsche Modell der unbü-



PV-Anlagen sollen ab dem Jahr 2024 von der Umsatzsteuer ausgenommen werden. Foto: Umpfah

rokratischste und effektivste Weg ist, um den notwendigen Ausbau der Photovoltaik weiter zu beschleunigen. Wir freuen uns, dass die Bundesregierung unsere langjährige Forderung umsetzt und damit ein weiteres wichtiges Konjunkturziel setzt. Die neue Maßnahme baut steuerliche und bürokratische Hürden ab und ermöglicht mehr Haushalten den Umstieg auf die Verwendung von erneuerbaren Energien, was nicht nur die Umwelt entlastet, sondern langfristig auch deutlich finanzielle Vorteile bringt“, betont Bundesinnenminister Christian Bräu-er.

Die Branche fordert den Umstieg auf erneuerbare Energien seit Jahren, das zeigten auch die von Ministerin Gewessler im Rahmen der Pressekonferenz erwähnten Zahlen. „Die letzten drei Jahre waren Re-



Geschäftsführer Markus Horfer, Silvia Schnelzer, Markus Hengstschläger und Gremialobmann Josef Simmer. Foto: WKOÖ

# Die Menschen wollen bauen, aber erst später

## Oö. Baustoff-, Eisen- und Holzhandel traf sich zum Unternehmerabend 2023

„In unserer sich immer schneller drehenden Welt eigene Potenziale erkennen und nutzen“ war das Motto beim diesjährigen Unternehmerabend des Landesgremiums Oberösterreich Baustoff-, Eisen- und Holzhandels. Vor rund 100 Un-

ternehmensvertretern zog Landesgremialobmann Josef Simmer eine Bilanz über umgesetzte Projekte und Aktivitäten. Besonders ging er dabei auf das Thema Nachwuchswerbung und die

„baustoffhelden“ ein. „baustoffhelden“ ist gezielt auf die Gewinnung von Lehrlingen und jungen Mitarbeitern ausgerichtet und setzt dabei speziell auf soziale Medien wie TikTok, Instagram und YouTube. Darüber hinaus berichtete Gremialobmann Simmer über die jüngste Studie zum Thema Bauen. „Die Haupterkenntnis ist, dass der Wunsch zum Bauen immer noch da ist, nur bei vielen Befragten aufgrund der aktuellen

Situation auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird“, so Josef Simmer.

Anschließend präsentierte Bestsellerautor und Universitätsprofessor Markus Hengstschläger in kurzer Art Auszüge aus seinem aktuellen Buch „Die Lösungsbegehung“. „Der Mensch hat sein Leben selbst in der Hand“ lautet seine Strategie zur Potenzialfindung und -anwendung. Zum Abschluss wurden zehn Bücher verlost.

# Chefinfo Living Herbst 2023 Seite 1

BAUEN • SANIEREN

## OÖ LANDESGREMIUM UNTERNEHMERABEND 2023



Geschäftsführer Markus Hofer, Silvia Schneider, Markus Hengstschläger und Gremialobmann Josef Simmer (v.l.).

**BAUSTOFF-, EISEN- UND HOLZHANDEL.** „In unserer sich immer schneller verändernden Welt eigene Potenziale erkennen und nutzen“ war die Botschaft beim diesjährigen Unternehmerabend am 18. Oktober.

**R**und 100 Mitglieder des Gremiums nutzten die Gelegenheit und folgten an diesem Abend gespannt und interessiert den Ausführungen des Referenten. Der Landesgremialobmann des OÖ Baustoff-, Eisen- und Holzhandels Josef Simmer gab zu Beginn des Abends den Anwesenden einen Rückblick über die bisher umgesetzten Projekte und Tätigkeiten. Aufgezeigt wurde dabei besonders die Werbelinie „#baustoffhelden“, die

gezielt auf die Gewinnung von Lehrlingen und jungen Mitarbeitern ausgerichtet ist und dafür speziell auf die sozialen Medien wie TikTok, Instagram und YouTube setzt.

**STUDIE ZU AKTUELLE BAUVORHABEN.** Weiters berichtete er über die kürzlich durchgeführte Studie bezüglich aktueller Bauvorhaben und die daraus resultierenden Erkenntnisse. „Der Wunsch zum Bauen ist immer noch gege-

# Chefinfo Living Herbst 2023 Seite 2

BAUEN & SAN



ben, nur bei vielen Befragten aufgrund der aktuellen Situation auf einen späteren Zeitpunkt verschoben“, so Simmer in seinen Ausführungen.

#### SPANNENDER VORTRAG.

Anschließend wurde der Fokus auf das „eigene Ich“ gelenkt. Auf kurzweilige Art brachte der Bestsellerautor und Universitätsprofessor Mag. Dr. Markus Hengstschläger Auszüge aus seinem aktuellen Buch „Die Lösungsbegabung“. „Der Mensch hat sein Leben selbst in der Hand!“ – so seine Kernbotschaft an die Zuhörer. Seine Strategien zur Potenzialfindung und auch -anwendung rundeten den Vortrag ab. Als Zuckerl zum Abschluss wurden unter den Anwesenden jeweils zehn seiner aktuellen Bücher verlost.

#### AUSKLANG BEI HERVORRAGENDER STIMMUNG.

Abschließend wurden die Gäste zu gestellten Buffet geladen und der Gedankenaustausch wurde eröffnet. Die Stimmung war hervorragend, es wurden Bekannte getroffen, viele neue Kontakte geknüpft, es wurde diskutiert und Ideen wurden ausgetauscht. Moderiert wurde der Abend von der charmanten Schneiderin in ihrer bekannt souveränen Art. Auch die bereitgestellte Fotobox wurde von den Gästen für Erinnerungsfotos: „geselliger Abend fleißig genutzt“, so die einhellige Meinung der Gäste beim Abschied, „wir freuen uns auf den nächsten Abend!“



Die 10 glücklichen Gewinner inklusive der beiden Gremialobmann-Stv. Herbert Ziegelböck (rechts außen) und Friedrich Lenz (2. v. r.).

CHEFINFO LIV

# OÖ Wirtschaft Standort 03.11.2023

14 OÖWirtschaft  
Standort

Nr. 21 – 3. November 2023

## Kurznotiert

### Mehr Pleiten nach drei Quartalen

Die Anzahl der Firmeninsolvenzen ist in den ersten drei Quartalen gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Bis Ende September gab es 4059 Insolvenzen, ein Plus von fast 13 Prozent und der höchste Wert der letzten fünf Jahre, wie aus der aktuellen Statistik des Alpenländischen Kreditorenverbands (AKV) hervorgeht. Für das Gesamtjahr rechnet der AKV mit 5500 Firmeninsolvenzen.

Gründe für die hohe Zahl an Pleiten nennt der AKV die EZB-Zinserhöhungen und gestiegene Kreditraten, verschärfte Kreditvergaberichtlinien und höhere Material- und Energiekosten. Am häufigsten war die Baubranche mit 607 Fällen betroffen, gefolgt vom Handel mit 604.

### „baustoffhelden“ und Baustudie

Beim Unternehmerabend des Landesgremiums OÖ Baustoff-, Eisen- und Holzhandel gmg vor 100 Unternehmensvertretern Landesgremialobmann Josef Simmer besonders auf Nachwuchswerbung und die Werbelinie „baustoffhelden“ ein, die auf TikTok, Instagram und YouTube setzt! Darüber hinaus berichtet er über eine aktuelle Studie zum Bauen, die zeigte, dass der Wunsch zum Bauen noch da ist, nur bei vielen aufgrund der aktuellen Situation auf später verschoben wird.



Markus Hengstschläger (l.) mit Josef Simmer! las aus seinem aktuellen Buch

Quiz-Lern-App installieren und Wissen über Metalltechnik testen.



## Moderne Wege mit der Quiz-Lern-App

„Wir gehen mit unserer Quiz-Lern-App moderne digitale Wege“, zeigt Fritz Danner, oö. Landesinnungsmeister der Metalltechnik, im Gespräch mit Spartenobmann Michael Pecherstorfer auf.



NEWS aus Gewerbe und Handwerk

Spartenobmann Michael Pecherstorfer

Unter der Headline „Frag Dein Wissen APP!“ steht für alle 15 Berufe in der Metalltechnik die Lehrlings-App zur Verfügung. „Sie kann gratis im App-Store für Android und IOS geladen werden und ist eine hervorragende Vorbereitung für die Lehrabschlussprüfung“, erläutert Danner. Zudem ist sie auch auf der WK-Lernplattform „wise up“. Er ruft deshalb die Mitgliedsbetriebe dazu auf, die Quiz-Lern-App bei ihren Lehrlingen entsprechend bekannt zu machen.

Mit der App kann man seinen beruflichen Wissensstand genauso abchecken wie mit Kollegen einen Wissenswettbewerb austragen. Danner: „Sie eignet sich auch für potenzielle Berufseinsteiger, denn sie können überprüfen, wie viel sie über Metalltechnik schon wis-

sen und ob der Beruf auch der richtige für sie ist.“ Zufrieden ist der Landesinnungsmeister auch damit, dass die Quiz-Lern-App, die auf eine Initiative der Metalltechnikinnung Oberösterreich zurückgeht, bundesweit einheitlich ist.

Spartenobmann Michael Pecherstorfer ist von der Idee, die jungen Leute dort abzuholen, wo sie sich häufig aufhalten,

überzeugt: „Auf TikTok, Instagram und Co. ist unsere Jugend daheim und dort eine App mit viel Zusatznutzen zu installieren, ist eine ausgezeichnete und nachahmenswerte Idee.“ Dass man die App in Form eines Quiz bzw. Wettbewerbs gestaltet hat, ist darüber hinaus ideal. „Schließlich vergleichen wir uns gerne mit anderen, im Beruf genauso wie im Sport“, so Pecherstorfer.



Pecherstorfer und Danner (r.) bezeichnen die Quiz-Lern-App „als perfekt im Zeitalter der Digitalisierung“.

Post  
von  
Jeannée



MICHAEL JEANNÉE  
michael.jeannee@kronenzeitung.at

### Franz Klammer wurde 70!

Am verwichenen Sonntag. Ein sogenanntes Must-Thema.

Allenthalben Kommentare, Reportagen, Erinnerungen und Doppelseiten. Über den 70-jährigen Klammer.

Logo! Denn hier kann man als Schreiber wenig falsch machen. Um hier einen Schwachsinn zu produzieren, bedarf es, was man gemeinhin als Schwachsinn bezeichnet.

Ist Oliver Mark schwachsinnig?

Oliver Mark? Wer soll das sein?

Er ist STANDARD-Redakteur. Und ergo natürlich nicht schwachsinnig. Aber irgendwie dürfte er sie manchmal nicht alle beisammen haben.

Zum Beispiel, wenn er eine Kolumne über Franz Klammer schreibt. Bis auf den letzten Absatz kein Artikel, der groß in Erinnerung bleibt. Journalistisches all-gleiches Brot halt.

Aber dann der Schluss:

„In Klammers Leben gibt es viel Licht-, aber auch Schattenseiten. So fuhr er drei Jahre keinen Podestplatz ein. Und zuvor erlitt sein Bruder Klaus bei einem Skiunfall eine Querschnittlähmung. Sein Einstieg in die Modebranche wurde ein Flop. Schön menschlich.“

Schön menschlich? Was soll da schön menschlich sein??

Die Querschnittlähmung des Klammer-Bruders? Sein Flopeinstieg in die Modebranche?

PS: Wie gesagt, Oliver Mark ist nicht schwachsinnig. Aber zuweilen hat er sie tatsächlich nicht alle beisammen.

Ist ja schön menschlich!

## Polizei sagt illegalen Böllern den Kampf an

Jedes Jahr gibt es zahllose Unfälle mit Feuerwerkskörpern, oft ausgelöst durch verbotene Ware aus dem angrenzenden Ausland.

Bei Kontrollen im Vorjahr wurden in Oberösterreich 616 Kilogramm illegale Pyrotechnik sichergestellt, weiß Rudolf Keplinger, stellvertretender Landespolizeidirektor in OÖ. Das entspricht 40 Kilogramm reinem Sprengstoff. Heuer sei man mit 26 Kilo zwar noch deutlich unter der Menge des Vorjahres, doch die Hauptsaison steht erst bevor. Schwerpunktkontrollen würden aber schon seit Anfang Oktober stattfinden, zudem hätten die Grenzkontrollen zur Eindämmung der Schlepperaktivität möglicherweise abschreckende Wirkung.

Die illegalen Sprengkörper werden größtenteils bei Verkaufsständen kurz nach der tschechischen Grenze gekauft und dann nach Oberösterreich gebracht. „Besonders beliebt sind Feuerwerksbatterien und Böller, Käufer sind oft junge Burschen“, weiß Markus Kreilmeier, Sprengstoffex-

Der Handel in Österreich wird streng kontrolliert.

Obwohl von Feuerwerkskörpern immer eine gewisse Gefahr ausgeht, ist diese bei heimischen Produkten relativ gering.

Dieter Funke, Branchenobmann Wirtschaftskammer



Foto: Journal Hubert

perte bei der Polizei. Deshalb mahnt Manuel Scherscher vom Bundeskriminalamt, dass „auch die Eltern Verantwortung tragen“.

Schwere Verletzungen durch illegale Böller

Selbstüberschätzung und Unwissenheit führten in der Vergangenheit wiederholt zu schweren Unfällen. Im Vorjahr kamen bei der Explosion einer Kugelbombe in Kärnten zwei Jugendliche

ums Leben. Manfred Behawy ist Unfallchirurg an Kepler Uniklinikum in Linz. Am Silvestertag hat er immer viel zu tun. „Am häufigsten kommen Menschen mit Handverletzungen, bis hin zu Amputationen“, erklärt der Experte. Das Hauptaugenmerk bei der Behandlung liegt auf der Wiederherstellung der Funktionalität der Hand, denn „bei der Explosion reißen Sehnen, Gefäße und Nerven werden zerfetzt.“ Auch die Wundverschmutzung fordert die Ärzte. „Durch die Explosion werden kleinste Teile ins Gewebe eingesprengt, trotz penibler Reinigung können Keime zurückbleiben.“

Mit einer gemeinsamen Kampagne wollen Bundesministerium, Wirtschaftskammer, Polizei und Kuratorium für Verkehrssicherheit über den richtigen Umgang mit Feuerwerkskörpern informieren und auf Social Media auch die Hauptzielgruppe erreichen.



Foto: Daniela Schatzinger/Heinold Dorstad



Bundespolizeidirektor Michael Takacs (M.) kündigte Schwerpunktkontrollen an, um illegale Pyrotechnik aus dem Verkehr zu ziehen.

ORF.at



Foto: AP/Wide World

Foto: AP/Wide World

chronik

## Aufklärung über ausländischen „Pyroschrott“

Polizei, Wirtschaftskammer und das Kuratorium für Verkehrssicherheit haben am Montag ihre gemeinsame Kampagne „Lass es krachen! Aber richtig!“ in Linz vorgestellt. Man wolle zur Hauptsaison rund um Silvester gegen den „billigen Pyroschrott aus dem benachbarten Ausland“ verstärkt vorgehen.

04.12.2023 16.23

Laut Manuel Scherscher vom Bundeskriminalamt seien ausländische Raketen beim unsachgemäßen Umgang wie „Bomben“. In Foldern, die ab dieser Woche in allen Polizeiinspektionen aufliegen, und via Social Media werden Infos gegeben, was in Österreich im Umgang mit Pyrotechnik ab welchem Alter erlaubt ist und was nicht.

### Sicherheit bei Produkten aus Österreich

So dürfen die Kategorien F3 und F4 nur von fachkundigem Personal gezündet werden. Die Kategorie F2 ist erst für Jugendliche ab 16 Jahren erlaubt, Kategorie F1 für Kids ab zwölf Jahren. Die Wirtschaftskammer betonte, dass die im österreichischen Fachhandel gekauften Artikel sicher seien und den gesetzlichen Vorgaben entsprechen.

### Schwerpunktkontrollen Richtung Tschechien und Slowakei

# ORF.at

## 05.12.2023

### Seite 2

05.12.23, 08:56

Aufklärung über ausländischen „Pyroschrott“ - ooe.ORF.at

Doch Prävention durch Aufklärung sei nur ein Teil der Kampagne. Mit Schwerpunktkontrollen vor allem Richtung Tschechien oder der Slowakei wolle man jene Käufer aus dem Verkehr ziehen, die meist an Straßenständen im benachbarten Ausland die hier verbotenen Feuerwerkskörper erstanden haben, hieß es in der Pressekonferenz am Montag.

## Schwere Verletzungen durch falsche Handhabe

In Oberösterreich habe man bereits Anfang Oktober mit Blick auf Halloween mit den Schwerpunktaktionen gestartet, berichtete der stellvertretende Landespolizeidirektor Rudolf Keplinger. Vergangenes Jahr wurden gut 600 Kilo illegale Pyrotechnik aus dem Ausland in Oberösterreich sichergestellt, was 40 Kilo Sprengstoff entspreche, führte Keplinger aus. Heuer seien es bisher 26 Kilo gewesen und damit rund zwei Kilo Sprengstoff. Den Kontrolldruck an den Grenzen zu erhöhen, sei auch eine effektive Gesundheitsvorsorge, meinte Bundespolizeidirektor Michael Takacs. Jedes Jahr gebe es abgerissene Gliedmaßen, massive Gehörverletzungen oder sogar Tote wegen zu früh gezündeten Feuerwerkskörpern. Aber auch strafrechtliche Konsequenzen drohen.

red, ooe.ORF.at/Agenturen

## Links:

- [Wirtschaftskammer OÖ](https://www.wko.at/oe/handel/haustoff-eisen-holz/pyrotechnik-kategorien-und-altersgrenzen) (https://www.wko.at/oe/handel/haustoff-eisen-holz/pyrotechnik-kategorien-und-altersgrenzen)
- [Polizei](https://www.polizei.gv.at/oe/buergerservice/pyrotechnik/pyrotechnik.aspx) (https://www.polizei.gv.at/oe/buergerservice/pyrotechnik/pyrotechnik.aspx)

# OÖ Wirtschaft Kompakt 15.12.2023

40 OÖWirtschaft  
Kompakt

Nr. 24 – 15. Dezember 2023

## „Lass es krachen! Aber richtig!“

Polizei, Wirtschaftskammer und das Kuratorium für Verkehrssicherheit gehen mit einer gemeinsamen Kampagne gegen unsichere Pyrotechnik vor.

Man wolle zur Hauptsaison rund um Silvester gegen den „billigen Pyroschrott aus dem benachbarten Ausland“ verstärkt vorgehen, denn beim unsachgemäßen Umgang sei dieser wie „Bomben“, warnt Manuel Scherscher vom Bundeskriminalamt vor dem Kauf illegaler Feuerwerkskörper.

Die im heimischen Fachhandel gekauften Artikel sind sicher und entsprechen den gesetzlichen Vorgaben, so die Vertreter

des Pyrotechnikhandels. Doch Prävention durch Aufklärung mittels Foldern und Social Media ist nur ein Teil der Kampagne „Lass es krachen! Aber richtig!“. Mit Schwerpunktkontrollen vor allem Richtung Tschechien oder der Slowakei will man jene Käufer aus dem Verkehr ziehen, die meist an Straßenständen im benachbarten Ausland die hier verbotenen Feuerwerkskörper erstanden haben. Vergangenes Jahr wurden gut 600 Kilo illegale



An Silvester darf das Feuerwerk nicht fehlen. Sichere Feuerwerkskörper bietet der heimische Fachhandel. © istina / stock photo.com

Pyrotechnik aus dem Ausland in Oberösterreich sichergestellt, was 40 Kilo Sprengstoff entspricht. Heuer waren es bisher 26 Kilo und damit rund zwei Kilo Sprengstoff.

Den Kontrolldruck an den Grenzen zu erhöhen, sei auch eine

effektive Gesundheitsvorsorge, meint Bundespolizeidirektor Michael Takacs. Jedes Jahr gibt es abgerissene Gliedmaßen, massive Gehörverletzungen oder sogar Tote wegen zu früh gezündeter Feuerwerkskörper. Auch strafrechtliche Konsequenzen drohen.